



Emigranten Wehner (2 v l), Pieck (M) in Moskau 1936* „Feind in unsere Führung eingedrungen“

Einsamer Wolf unter Wölfen

Fritjof Meyer über die Intrigen des Kommunisten Herbert Wehner im Moskauer Exil (II)

1937 denunzierte Herbert Wehner Genossen die ihn und seinen Freund „Viktor“ belastet hatten – oder die er für Gestapo-Spitzel hielt. Ihm gelang 1941 die Ausreise

aus der Sowjetunion. Verriet er seine Ideale? Nach dem Krieg stieg Wehner zum SPD-Vizevorsitzenden auf. Sein Ziel: ein vereinigtes sozialistisches Deutschland.

Die Moskauer Kaderakten über die Exil-Genossen Herbert Wehner (Kurt Funk) seinen Freund Leo Roth (Viktor) und seinen Feind Erich Birkenhauer bergen eine schauerliche Intrige. Der Thalmann-Sekretar Birkenhauer belastete Roth und Wehner, worauf Wehner die Anwürfe umdrehte. Er verdächtigte den Denunzianten Birkenhauer, Thalmann selbst an die Gestapo verpfeifen zu haben.

Am 28. August 1937 legte die Kaderabteilung der Kommunistischen Internationale, Komintern, ihren Katalog mit 44 (nicht 42) peinlichen Fragen Wehner vor – wiederum gestützt auf Aussagen Birkenhauers. Binnen zwei Tagen nahm Herbert Wehner Stellung.

Ausgerüstet mit einem perfekten Gedächtnis und der Kenntnis der Untersuchungslage (so Reinhard Müller

Die Akte Wehner) hatte er auf alles eine Antwort. Vorsichtig mußte er sich auch von seinem Freund Viktor distanzieren, der bereits verhaftet war.

Auf die Frage nach den politischen Differenzen in der illegalen KPD unter den Nazis berichtete er von Reibereien und Intrigen. Schöne Zustände! Er erzählte, wie ein Genosse, der kurz darauf mit viel Geld in der Tasche im Café Vaterland verhaftet wurde, den Berliner Bonzen Verschwendung vorgeworfen hatte. Wie der Genosse Hermann Schubert, den Parteichef Schehr als Polizeiagenten einstuft, und nach der Verhaftung von Ernst (Teddy) Thalmann verkündete: „Alle die mit Teddy gesoffen haben sind zu entlassen.“

Und wie in unmittelbarer Nähe von der Wohnung Wehners der Krankda-Niederlag und vergebens auf Geld von Schubert wartete in Berlin Kopenick SPD-Funktionäre in einem SA-Sturm lokal ermordet wurden.

* Zu Piecks 60. Geburtstag im Komintern-Büro mit Paul Wandel (I) später DDR-Volksbildungsminister.

Warum er den Aufforderungen des Politbüros Deutschland zu verlassen, nicht nachkam? Ich hielt es für meine Pflicht, die Verbindungen zu retten und dann erst nach draußen zu fahren. Die technischen Mitarbeiter wurden grundsätzlich alle entfernt. Die Bezirksleiter wurden ausgetauscht, ebenso die ZK-Instrukteure.

Er selbst wohnte faktisch illegal, d. h. ich habe immer an einer anderen Stelle gewohnt, als ich polizeilich gemeldet war, und er besaß ein Meldepapier auf einen anderen Namen, mit dem er als Untermieter zu seiner Frau zog.

Dann die Schlusselfrage: „Deine Beziehungen zu Viktor und seiner Frau?“

Wehner: „Viktor betrieb Vorbereitungen zum Aufstand. Dagegen erhob ich Einspruch. Mir wurde aber bedeutet, daß es sich um internationale Beschlüsse handelte, also um Weisungen aus Moskau. Wehner meldete ihm sei aufgefallen, daß Viktor Beziehungen zu zwei Stellen unterhielt, von denen er

5347

3

Form Nr. 1
SI 1 1 1 1
266
(5)

АНКЕТНЫЙ ЛИСТ

И.К.К.К.
Kassiber

О И Д У

О В Е Т И

2 Buch Buchenauer (Herzog)

21 Jan 1928 in Ziff Buchen



1. 21. April 1928 in Ziff Buchen
2. Mitglied der Partei seit 1928
3. Kandidat des P.B. des ZK der KPD
4. Genosse Pieck
5. keine Angaben
6. keine Angaben
7. im Jahr 1935 zum 7. Weltkongress
8. Paris
9. Utschluß des Vertrauens der Partei beim EKKI (1932)
10. Gegen die Entscheidung des Gen. Herbert Wehner
11. Mithin Einsetzung des Gen. Herbert Wehner



KPD Chef Thalmann, Sekretär Flieg 1928, Kaderakten über Birkenhauer, Wehner Kassiber aus dem Gefängnis

nichts wußte er selbst habe Viktor den in Moskau angeordneten Ruckruf in die Sowjetunion mitgeteilt

Wehner war klar daß er dem Freund nicht mehr helfen konnte Kaum je kam einer aus der NKWD Haft zurück Er erinnerte später an den Fall des Genossen Bernhard Koenen vom April 1938 der sich hernach bei Parteichef Wilhelm Pieck über die Anwendung von Torturmitteln beschwerte und sofort wieder verhaftet wurde

Wehner hat denn auch fortlaufend auf Sitzungen der KP Führung Listen mit den Namen zumeist schon vom NKWD verhafteter Genossen mitunterschrieben die damit aus der Partei ausgeschlossen wurden Nach ihrer Festnahme konnte ihnen die KPD nicht mehr helfen Er setzte seinen Namen auch unter die Ausschlußliste auf der Viktor stand

Aber Wehner konnte auch nicht zweifeln daß die sowjetische Geheimpolizei alle Akten Dossiers und Anzeigen der Kaderabteilung der Komintern einsah das war laut seiner Lux Bekannten Ruth von Mayenburg ein offenes Geheimnis

Seine Antwort an das Komintern Exekutivkomitee (EKKI) zum Thema ,Abwehr des faschistischen Terrors an der Saar Eine umfangreiche Hauswache wurde organisiert deren Bewaffnung mit leichten und schweren Waffen durchgeführt wurde Es hat in der Umgebung von Neunkirchen Feuergefechte mit schwerbewaffneten Faschisten gegeben, die unsere Genossen niedergeschlagen hatten

Dunn war seine Rechtfertigung für die Reise durch Deutschland nach Prag Ihm sei ein gefälschter Paß mit geandertem Foto ausgehändigt worden - von wem verschwiegen er seltsamerweise Es war der Genosse Leo Flieg, der Paßfälscher Chef den er auch verdächtigte Thalmann an die Gestapo verraten zu haben und Teddy dachte wohl ebenso Einen verlorengegangenen Kassiber Thalmanns über den 'Gaugner' Flieg hatte Wehner in Moskau beharrlich wieder ans Licht gezogen

Wehner an die Kaderabteilung

Mir wurde versichert daß der Zug über Straßburg-Zürich nach Prag gehe Als ich morgens auf den Bahnsteig kam

stellte es sich heraus daß es sich um den Zug via Kehl handelte

Kehl war der am genauesten von der Gestapo kontrollierte Grenzpunkt Wehner blieben nur wenige Minuten zur Überlegung Er konnte noch einem Genossen sagen daß es eine Schweinerei sei, mich unvorbereitet durchs Reich zu schicken und daß ich später diese Sache zur Sprache bringen werde Aber

Materialien und Notizen hatte ich nicht bei mir Die Reise verlief ohne Zwischenfall und Unterbrechung

Nach dem Krieg beschrieb er das Unternehmen als etwas riskanter, er nannte auch den Namen des Genossen der die 'Schweinerei' begangen hatte

Flieg handigte mir einen schlechten Paß und eine Fahrkarte aus Es war zu spät noch etwas zu ändern Ich prüfte den Inhalt meiner Taschen und reiste unterwegs füllten sich die Wagen mit Nazi Dignifaren die von einer Tagung in Stuttgart kamen Es war unbehaglich weil unter ihnen einige mir aus dem sächsischen Landtag in Erinnerung gebliebene Personen waren Aber es ging gut

Da die Komintern Kaderabteilung jeglichen privaten Briefverkehr führen

der Genossen nach Deutschland kontrollierte lautete eine Frage des EKKI Zu welchem Zweck hast du Geld aus dem Saargebiet nach Berlin geschickt und wie wurde es durchgeführt? Wehner Damit meine Schwiegereltern in Berlin die Abzahlung der Raten einer Nähmaschine meiner Frau leisten konnten durch Vermittlung der Partei stellen

Kleinste Details konnten Wehner überführen ein bezahlter Agent zu sein EKKI Frage zu einem Restaurantbesuch in Metz mit Freund Viktor und Feind Birkenhauer Wie hoch die Zeche? Wer hat sie bezahlt? Wehner

Ich kann mich nicht mehr an die Höhe der Zeche erinnern und glaube bestimmt daß mehrere Leute die Zeche gemeinsam bezahlten Auf jeden Fall habe ich einen Bei

son mit einer Bekannten Viktors welche ihrerseits mit mutmaßlichen Reichswehrgenossen zusammenarbeitete Wehner forderte den inhaftierten Birkenhauer abzustößeln

Drei Tage später wandte er sich an Pieck daß wir jetzt wirklich daran gehen sollten die Säuberung von schlechten Elementen und Schadlingen vorzunehmen Er berief sich darauf zur Entlarvung Birkenhauers beigetragen zu haben Pieck blieb gelassen Diese Anklagen Wehners gegen Birkenhauer konnten wie eine Retourkutsche aussehen Wehner reagierte mit einer Kette weiterer Denunziationen

▷ Das ZK Mitglied Flieg biete Anlaß zur Säuberung der Partei von faschistischen Einflüssen und Agenten

Anschein besonderer Wachsamkeit zu verschaffen

Das NKWD das Wehner eine weitere Nacht lang in der Lubjanka einvernahm entschied anders Birkenhauer ist wahrscheinlich hingerichtet worden Meyer und Schubert wurden 1938 erschossen Flieg 1939 Schulte kam in Haft und starb 1943 im Lager

Es waren die Männer die Wehner und Viktor beschuldigt hatten oder die er selbst der Gestapo Kumpanei wider die eigenen Genossen verdächtigte und generell einer Mitschuld am Versagen der KPD 1933 – eine private Säuberung bei der sich Wehner des Massenmörders Stalin und seiner NKWD Henker bedient hatte

Viele der Verhafteten erläuterte Wehner später Stalins Terror seien



NKWD Exekutionskommando in Spanien 1937 Linkssozialisten in Barcelona abgeschlachtet

trag geleistet ebenso Viktor Daran kann ich mich erinnern weil ich mit ihm noch verrechnet habe

Die EKKI Untersuchungskommission zum Fall Wehner kam zu dem Zwischenergebnis „Verdachtsmomente in bezug auf Verbindungen mit der Polizei“, also der Verrat von Genossen seien unbegründet Es traf Wehners Denunzianten Zuerst kam die EKKI Personalsachbearbeiterin Grete Wilde in Haft, dann der Anschuldiger Birkenhauer am 22. November – zwölf Tage nach der Erschießung Viktors des Wehner Gefährten Leo Roth

Wehner verhartete sichtlich Er steigerte seinen Feldzug gegen den bereits verlorenen Birkenhauer und beschuldigte ihn am Tag nach dessen Verhaftung ganz infamer Hetze gegen einzelne führende Genossen und der Kooperati

▷ Der (verhaftete) Genosse Meyer stehe unter schwerem Verdacht

▷ Das frühere Politburomitglied Fritz Schulte noch frei und seine Leute seien verbrecherische Feinde

Wehner hatte schon 1935 Schulte angeklagt durch ein Telegramm mit Geldforderungen illegale in Deutschland enttarnt zu haben Seine Leute waren der bereits im Mai 1937 vom NKWD verhaftete Schubert der dem kranken Wehner in Kopenick kein Geld gebracht hatte ferner der im Ausland lebende Genosse Max Reimann (nach dem Krieg KPD Vorsitzender) und natürlich Erzfeind Birkenhauer

Allgemeine Redensarten und Vermutungen“, wiegelte Pieck jedoch gegenüber Komintern Chef Dimitroff die Anzeigen ab ein Versuch sich den

Menschen gewesen die in der Zeit in der sie selbst Macht ausüben durften mit ähnlicher Schonungslosigkeit gegen ihre politischen Gegner und diejenigen vorgegangen sind die sie als außerhalb ihrer eigenen Clique stehend bekämpfen zu müssen glaubten

Er selbst überlebte Am 14. Januar 1938 notierte die EKKI Kaderabteilung über Wehner „Die Verdächtigungen gegen ihn wurden hier geprüft und es konnte nichts Belastendes endgültig festgestellt werden

Nicht endgültig In Moskau war noch eine Anzeige eingetroffen von Hubert von Ranke (Deckname Moritz) einem Mitarbeiter aus dem geheimen Militärapparat der KPD In Spanien hatte er als Beauftragter des republikanischen Geheimdienstes die ausländischen Freiwilligen untersucht – die ersten hundert

Antipreußischer Pflichtmensch

SPIEGEL-Redakteur Peter Zolling über den Fernsehfilm „Wehner – die unerzählte Geschichte“

Der Ex Kommunist Herbert Wehner wußte was ihm bevorstand Die werden mir doch die Haut vom lebendigen Leibe abziehen sagte er dem SPD Vorsitzenden Kurt Schumacher als der ihn 1948 zur Kandidatur für den ersten Deutschen Bundestag drangte Schumachers Antwort Und du bist einer der das aushalt

Wehner tat bußfertig wie ihm geheißten 34 Jahre war er im Bundestag, knapp 14 Jahre lang von 1969 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Bonner Parlament 1983 führte er mit drakonischer Disziplin die sozialdemokratische Fraktion Und zahlte einen hohen Preis dafür, den er auch andere spüren ließ

Als ehemaliger – und in den Augen vieler politischer Gegner ewiger – Kommunist war er ein Gezeichneter, der den Schwall von Schmahungen ertrug um den Glauben an sich selbst nicht zu verlieren Er vergalt sie mit atzender Scharfe und bisweilen verletzender Härte 78 Ordnungsrufe Rekord im Deutschen Bundestag handelte sich der „Einpeitscher“ der SPD Fraktion dafür ein

Rhetorisch robust wie sonst nur noch sein bayerisches Pendant Franz Josef Strauß ragte das politische Urgestein Wehner aus der Riege westdeutscher Nachkriegspolitiker heraus Fast wie ein Fossil mutete der empfindliche Grobian in einer Zeit an, da der Typus des Politikers durch den gestylten medienpolierten Polit Typ mit austauschbarer Charaktermaske (Karl Marx) sich in Parteien breitmachte

Ohne den 1990 verstorbenen Wehner wäre die Bundesrepublik eine andere gewesen und geworden Historisch dicht gewobener Stoff für große Filme Welch eine Versuchung einem solchen Leben so dramatisch und reich an Zeitgenossenschaft mit der Kamera nachzuspüren Auch um Legenden zu zerstören umgab sich doch ihr Held durch bedrückendes Schweigen über seine Vergangenheit mit einer geheimnisumwitterten Aura

Heinrich Breloer preisgekrönter Autor und Regisseur so eindrucksvoller Fernsehspiele wie „Die Staatskanzlei“ (über die Barschel Affäre) und „Kollege Otto – Die co op Affäre“ ist der

Verlockung erlegen und das ist ihm nur zur Hälfte gut bekommen Wehner – die unerzählte Geschichte heißt die zweiteilige Koproduktion von NDR und WDR, die am Mittwoch dreieinhalb Stunden lang im Ersten Programm ausgestrahlt wird

Erfreulich ist daß sich die Fernsehverantwortlichen bei der Platzierung des ersten Teils nach der Tagesschau nicht vom seichten Angebot der Privaten irritieren ließen Um so argerlicher daß – bis weit nach Mitternacht – alles an einem Abend präsentiert wird, zumal der zweite Teil der fraglos spannendere und gelungener ist



Wehner Darsteller Tukur, Partnerin* Erotisch verkapselt

Breloer schlägt eine Volte rückt um zu zeigen wie Wehner zu dem wurde, der er war Dabei purzelt zunächst alles ziemlich durcheinander Nach einem verwirrenden Aufgalopp konzentriert sich der erste Teil (Die Nacht von Munstererifel) – eine Montage aus dokumentarischem Material, Interviews und Spielszenen – auf den Wehner der sechziger und siebziger Jahre Architekt der Großen Koalition 1966 Skeptiker dann loyaler Fahrmann der sozialliberalen Koalition 1969 Kanzlermacher 1974

Unklar bleibt dabei welche tieferen Motive den Karrer Wehner bewegten Daß ihn insbesondere die Deutschlandpolitik umtrieb – im Film geht das etwas unter – ist ja nur eine Seite der Medaille Das Trauma der Spaltung saß bei Wehner tief und reichte bis in die zwan-

* Esther Hausmann als Wehners Lebensgefährtin Lotte Loebinger

ziger Jahre zurück als die Arbeiterbewegung endgültig in die miteinander verfeindeten Lager von Sozialdemokraten und Kommunisten zerfallen war Den Königsweg zur Lösung der deutschen Frage sah der Sozialdemokrat in einer Annäherung zwischen westdeutscher SPD und ostdeutscher SED

Nur Davon erzählt der Film nicht Alles wird auf den Konflikt zwischen den wesensfremden Politikern Willy Brandt seit 1969 Bundeskanzler und seinem Zuchtmeister Wehner (Die Nummer eins ist entrückt) zugespitzt Doch die offene Form (Breloer) des Fernsehspiels fängt die Nacht vom 4. auf den 5. Mai 1974 nicht ein als Wehner nach der Verhaftung des Kanzleramtschleiers Gunter Guillaume Brandt indirekt zum Rücktritt drangte

Der Montagefluß aus Fakten und Fiktionen verwischt die Ecken und Kanten der Akteure Wehner kann eben nur Wehner spielen und sobald Heinz Baumann ihn darstellt sehnt man sich sogleich nach dem knorrigen Original mit den tief verschachtelten Stakkato Sätzen Noch mehr gilt das für Hans Peter Hallwachs der als Willy Brandt nicht an einen charismatischen Visionär mit Neigung zu Wein und Weib erinnert, sondern eher an den verbiesterten Anthroposophen Asketen Rudolf Steiner

Lappisch ein pinkelnder Wehner, der auf der Toilette ist als das Ergebnis des gescheiterten Mißtrauensvotums gegen Kanzler Brandt 1972 bekanntgegeben wird Erhellend dagegen die Szene mit Wehners Vertrautem Karl Wienand den er beim Einstellungsgespräch drei Stunden lang anschwimmt Wehner danach Dann haben wir alles besprochen

Fast 50 Zeitzeugen, darunter Wienand, Eugen Selbmann, kurzlich verstorbenen Freund und Mitarbeiter des SPD Politikers Rut Brandt Rudolf Augstein der Publizist und Brandt Berater Klaus Harpprecht sowie seine letzte Frau Greta lassen hinter dem Grantler einen anderen Wehner erkennen den sensiblen einfühlsamen Außenminister der nicht nur der sozialdemokratischen Sache dienen (Klaus Harpp

recht), sondern zeit lebens auch geliebt werden wollte (Rut Brandt)

Roter Monch' nannte ihn Zenzl Muhsam Frau des Anarchisten Erich Muhsam dessen Sekretar Wehner 1926 wurde Durch und durch gemeißen konnte er nicht erinnert sich seine erste Ehefrau, die männeranziehende Schauspielerin Lotte Loebinger an den erotisch verkapselten Mann Sie und Wehners zweite Gefährtin in Moskauer Tagen Charlotte Treuber geben zum erstenmal Einblicke in das Gefühlsleben des antipreußischen Pflichtmenschen

In Hotel Lux, dem zweiten Teil des Wehner Portrats über dessen Moskauer Jahre zeigt Regisseur Breloer was der Film zu leisten vermag, wenn er sich angereichert mit dramaturgisch effektvoll inszenierten Interview Einblendungen auf die faktengesättigte Form der Fiktion verläßt Hamlet Darsteller Ulrich Tukur verkörpert mit gekonnter Spielhemmung einen Wehner dessen Weg vom Anarchisten zum führenden KPD Funktionar zu einer eindrucksvollen Geschichtsstunde wird

Seit 1937 lebte Wehner (Deckname Kurt Funk) im Moskauer Emigrantenhotel Lux Man ging in eine ganz dunkle Gegend hinein von der man nicht wußte wo sie anfing und wo sie aufhorte beschreibt Ruth von Mayenburg Ehefrau des österreichischen Kommunisten Ernst Fischer und Flurnachbarn Wehners, die Verfolgungsangst unter den Emigranten während der Stalinischen Säuberungen und Schauprozesse

In beklemmend dichten Bildern schildert der Film, wie sich Wehner im kommunistischen Machtnetz verstrickte und zu einem Rad der Mordmaschinerie wurde Mittlerweile ins ZK der KPD aufgestiegen, sorgte er durch seine Unterschrift mit dafür, daß Hunderte seiner Genossen aus der Partei ausgeschlossen und damit den Schergen Stalins schutzlos preisgegeben wurden Über 1100 deutsche Kommunisten fielen dem Terror der sowjetischen Geheimpolizei NKWD zum Opfer

Meist waren sie bereits verhaftet und die KPD Spitze folgte mit den Anordnungen sowie tscher Stellen gelegentlich griffen NKWD Leute aber auch erst danach zu So konnte jeder stets beides sein Täter und Opfer

Wehner selbst denunziert durch schaute die Perfidie des Apparats und spielte mit um seine Haut zu retten Autor Breloer der die neuesten Recherchen des Historikers Reinhard Müller über Wehners Moskauer Kaderakte kennt, fällt kein Verdikt sondern halt sich mit Bedacht, an Greta Burmester, Wehners letzte Weggefährtin Vieles was ihm angekreidet wurde war die Folge eigener Verletzungen



Bolschewik Bucharin, NKWD-Chef Jagoda 1937 Liebling der Partei'

aus Deutschland waren von Wehner angeworben – und unter ihnen trotzlistische Gestapo Agenten ausgespaht

Sein Vorwurf klang vergleichsweise harmlos Wehner habe bei der Abreise von Paris ein Archiv mit vielen geheimen Parteidokumenten Sitzungsprotokollen Berichten aus Deutschland und Adressen einfach im Stich gelassen Eine neue Untersuchung Grund zur Panik Moritz hatte seine Anzeige im Mai 1937 abgefaßt, als das NKWD gerade die Linksozialisten von der POUM Partei in Barcelona abschaltete

Auch diese Gefahr ging vorüber Der Terror schien im Frühjahr 1938 abzuflauen nach dem Prozeß gegen den NKWD Chef Jagoda selbst und gegen den großen Bolschewiken Nikolai Bucharin den Lenin in seinem Testament den Liebling der Partei' genannt hatte Das öffentliche Leben in der Sowjetunion verhartete in einer Erstarrung aus blanker Furcht welche die Fortexistenz der ganzen Gesellschaft bedrohte

Das ZK der KPD empfing einen Bericht der Deutschen Vertretung beim EKKI wonach 841 deutsche Genossen im Gefangnis steckten

Am 23 März (1938) wurden die letzten vier Polit Emigranten aus dem Polit Emigrantenheim verhaftet In der Provinz Z B in Engels ist kein einziger deutscher Genosse mehr in Freiheit Während Anfang 1937 rund 1300 KPD Mitglieder ihre Beiträge entrichteten gibt es jetzt nur noch 378 zahlende Mitglieder

Unter den Verhafteten befindet sich eine bedeutsame Anzahl Jugendlicher die zum Teil noch Kinder waren als sie in die Sowjetunion gekommen sind Man kann sagen daß über 70 Prozent der Mitglieder der KPD verhaftet sind Von den 841 Verhafteten sind 8 Genossen wieder aus der Haft entlassen worden

Die EKKI Deutschen boten auch eine Interpretation des Blutrausches an

Einige führen die Ursachen der Verhaftungen auf lügenhafte Denunzierungen zurück andere sprechen die Vermutung aus daß der Deutsche Faschismus seine Hand im Spiele hat und der versucht mit Hilfe von Jagoda Elementen Teile der Kader der KPD zu vernichten

Nun war Jagoda schon hingerichtet Sein Nachfolger Jeschow folgte ihm (am 1 April 1940) in den Exekutionskeller der Lubjanka Das Untersuchungsverfahren gegen Wehner wurde am 13 Juni 1938 eingestellt er beantragte einen neuen Erholungsurlaub im Kaukasus Auf der Fahrt begegnete er einem Gefangenentransport – ein für ihn unauslöschlicher Eindruck

Der Kaukasier Berija wurde neuer Chef Geheimpolizist Unter ihm trat eine Änderung ein', berichtet der spanische Bürgerkriegsgeneral El Campesino der nach Moskau geflüchtet war (wo er bald verhaftet wurde) In der Theorie wurde die Todesstrafe abgeschafft Der Tod trug einen anderen Namen

Wiedergutmachung durch Arbeit der langsame Tod der Entbehrungen und Überanstrengungen in den Gruben Waldern und Fabriken Sibiriens El Campesino lernte sie kennen

Ein Jahr später neue Gefahr für Wehner Am 19 Juni 1939 gelangte noch ein Dossier in seine Personalakte aufgrund einer Mitteilung des französischen Schriftstellers André Malraux, der sich auf Munzenberg berief – Wehner habe 1936 ultimativ die Freilassung des in Spanien verhafteten Bruno von Salomon verlangt der in Verdacht stand, ein Gestapo Agent zu sein

Der Spanienkämpfer Bruno nach links abgedrifteter Bruder des nach rechts orientierten Ernst von Salomon

Der SPIEGEL für Sammler

**Fehlt in Ihrer Sammlung ein bestimmtes SPIEGEL Heft?
Oder brauchen Sie ein langst vergriffenes Jahresregister?
Oder suchen Sie ein passendes Geschenk zu einem Geburtstag oder Jahrestag?**

Wir kaufen und verkaufen ältere Ausgaben des deutschen Nachrichten Magazins

- Unser Lieferprogramm**
- Einzelhefte von 1947 bis 1990
 - Komplette Jahrgänge lose oder gebunden
 - Jahresregister als Reprints (1948 bis 1983 1985 1987 1988)

SPODAT S W Morgenroth – Schwalbenstraße 15 – W-8011 Baldham

Holen Sie sich Ihre Gartenideen bei Stein + Design.



Wie Sie Ihren Garten auf neue attraktive Art gestalten können, erfahren Sie in dem aktuellen, kostenlosen GARTENIDEEN Katalog von STEIN+DESIGN mit Pflastersteinen Gartenplatten Mauer und Boschungssteinen, Pflanzgefäßen Banken, Lampen
Einfach Coupon ausfüllen und ab geht die Post

STEIN+DESIGN®

Betonstein Union GmbH 2000 Hamburg 76
Birkenmeier KG 7814 Breisach 3
Metten GmbH 5063 Overath 1 bei Köln
W Zapf KG 8580 Bayreuth 8076 Baar Ebenhausen
Sammelrock KG A 9020 Klagenfurt

INFO-COUPON

Coupon auf Postkarte kleben und senden an ACW Infodienst Stein+Design Postf 6849 7800 Freiburg

Name _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Bitte rufen Sie mich an meine Tel. Nr. _____

SP

(Der Fragebogen) gehörte einmal zu den Nationalbolschewisten welche in der Weimarer Republik Einfluß nahmen auf die „Landvolkbewegung“ – Bombenleger unter schwarzen Fahnen Bruno von Salomon aber war Kommunist geworden

Im neuen Wehner-Dossier kam auch wieder die Hinterlassung sehr sekreter Materialien in seiner Pariser Wohnung hoch, dazu nun der lebensgefährliche Anwurf, daß Wehner versucht habe, die Genossen die nach Spanien fahren nicht der Kontrolle des Apparats zu unterstellen

Begann alles wieder von vorn? Wilhelm Florn der Chef der EKKI Kontrollkommission, stellte sich vor Herbert Wehner 32 Genosse Funk ist von den Anarchisten zu uns gekommen Auch heute zeigt er noch Spuren eines Individualisten Aber da er noch jung ist kann um so leichter eine bolschewistische Erziehung ihn von Überresten kleinbürgerlich individualistischen Verhaltens befreien

Daran arbeitete Wehner selbst was die Methoden betraf Gegen die Genossen Maria Greßhoner (Deckname

Osten) lief ein Verfahren wegen ihrer Kontakte zu dem Grafiker John Heartfield und der Schauspielerin Carola Neher, der Freundin von Zenzl Muhsam Mit Ulbricht zusammen saß Wehner in einer Untersuchungskommission für die er die Verteidigungsschrift der Beschuldigten so beurteilte

Meines Erachtens sind diese Papiere gar nichts wert weil in ihnen nur das Angenehme steht Über die Beziehungen zu Kolzow schreibt sie kein einziges Wort obwohl diese für ihre Rolle in den letzten Jahren entscheidend war

Mithin versuchte Wehner die Vorwürfe gegen Maria Osten auf einen eigentlichen Schuldigen abzulenken Michail Kolzow, dessen Lebensgefährtin sie seit 1932 war Kolzow berühmtester Sowjetjournalist der dreißiger Jahre hatte an der Besetzung des Petrograder Winterpalais 1917 und auch an der Ausrottung der Aufständischen von Kronstadt 1921 teilgenommen

Er gründete die Sowjetblätter *Ogonjok* und *Krokodil* mit und berichtete für die *Pravda* vom Spanischen Bürgerkrieg Und er war eng liiert mit den NKWD Chefs Jagoda und Jeschow

Im Zusammenhang mit der Exekution des Kommandeurs der Thalmann Brigade Hans Beimler durch das NKWD behauptet El Campesino, Kolzow habe in Spanien die Propaganda gegen seine Genossen dirigiert Nach Außen hin habe er sich mit journalistischen Sujets beschäftigt, in Wirklichkeit sei er einer der aktivsten Spione des NKWD' gewesen

Kolzow war Ende 1938 von Benjas Schergen verhaftet worden und kam

ums Leben, Herbert Wehner der Ra-
cher seiner ersten spanischen Hundert
schaft hatte sein Opfer Das Unterfan-
gen derart die Aufmerksamkeit von der
verdächtigten Maria Osten auf einen be-
reits Verdammten umzupolen mißlang
indes grundlich

Die Kommission samt Wehner be-
schloß am 3 Juli 1939 Maria Ostens
Partei Mitgliedschaft ruhe bis von an-
derer Stelle ihre Beziehungen zu Kozlow
untersucht sind Ein Vierteljahr darauf
beschließt Florins Kontrollkommission
ihren Ausschluß aus der KPD, im Juni
1941, nach Wehners Abreise, wird Ma-
ria Osten verhaftet und 1942 erschossen

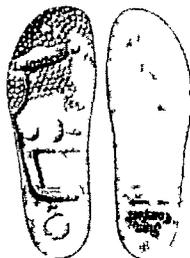
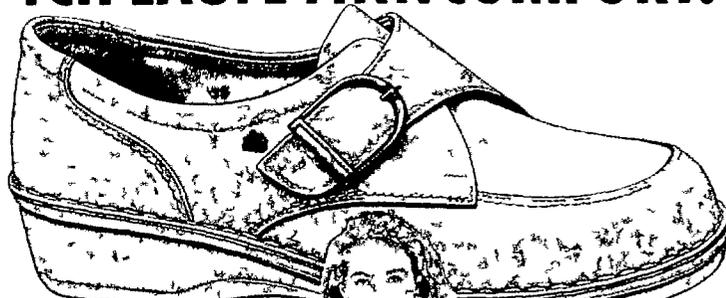
Wehner gehörte von 1939 an unbe-
fleckt zum inneren Führungskreis der
KPD Da hatte er fortlaufend Charak-
terstücken über Politbüro und ZK Mit-
glieder abzufassen In seinen Gutachten
rugte er faulen Liberalismus gegenüber
schlechten Elementen, Schadlingsar-
beit von Lumpen die innerhalb unseres
Apparats ihr Unwesen treiben

Wenn es sein subversiver Plan war
derart die ganze deutsche Stalinsten
Clique auszuraumen blieb ihm auch
darin der Erfolg versagt Sie kamen, so
weit bekannt vor den NKWD Scharf-
richtern mit dem Leben davon, sie be-
fanden sich nicht in der Sowjetunion
Viele lenkten später die DDR

Wehner in Moskau über

- ▷ Karl Mewis in der DDR Minister
und Plankommissionschef Neigt zur
Selbstgefälligkeit
 - ▷ Gerhard Eisler Parteifeind von 1928
Rundfunkchef der DDR Schleppt
noch immer viel von den Klamotten
herum, die er schon 1928 getragen
hat
 - ▷ Albert Norden Politbüro Mitglied
der SED Ihm fehlt es an einem fe-
sten theoretischen Fundament
 - ▷ Erich Gluckauf in den sechziger Jah-
ren Leiter der Westarbeit der SED
und Gesprächspartner des Vorsitzen-
den des Bundestagsausschusses für
gesamtdesche Fragen Herbert
Wehner Ziemlich leichtfertiger und
zur Oberflächlichkeit neigender
Mensch, „ungünstiger persönlicher
Lebenswandel, hat sich mit einer
Frau eingelassen die seine Arbeitsfa-
higkeit beeinträchtigte“
- Einige derart Benotete denen durch
aus seine Sympathie hatte gehören kon-
nen, erweisen sich hernach in der DDR
tatsächlich nicht als linientreu
- ▷ Franz Dahlem der 1953 als Ulbricht
Rivale abgehalftert wurde, hatte laut
Wehner schon 1939 innerparteilich
abgerüstet
 - ▷ Paul Merker SED Politbüro Mit-
glied und wegen Kontakts zu dem an-
geblichen US Agenten Noel Field
von 1952 bis 1956 in DDR Haft

ICH LAUFE SUPERBEQUEM. ICH LAUFE FINNCOMFORT.



FinnComfort Schuhe sind anders als andere Schuhe
Sie passen sich Ihrem Fuß an, nicht umgekehrt Abroll-
und auftrittsgedämpft laufen Sie wie auf Wolken
Das Tollste zwei auswechselbare Einlagen,
das Superbequem-Bett und das vitalisierende
Reflexzonen-Bett, zum zwischendurch Fitness-Training



Der Schuh mit dem
phantastischen Feeling

Waldi Schuhfabrik 8778 Halbfurt/Main

No. 101/1978

Zeitweilig unsicher und leichtgläubig in Personalfragen

▷ Adolf Ende Chefredakteur des *Neuen Deutschland* und unter dem Vorwurf des Kontakts zu Noel Field aus der SED ausgeschlossen Freund von zwei bereits vom NKWD verhafteten Genossen steht mehr unter dem Einfluß fremder Weltanschauungen als unter dem Einfluß der Partei

Wehner Urteile über Führungsgenossen Politisch apathischer vielleicht sogar ruckgratloser Mensch, lebt mit einer Frau zusammen, deren antiparteiliche Haltung bekannt ist, klagte und

gegen Wehner falsch gehandelt zu haben Pieck empfahl am 16. Dezember 1939 dem Komintern Chef Dimitroff eine Verwendung des Genossen Funk im Ausland Wehner hatte endlich, so legte er später dar sein Ziel erreicht, auch wenn er noch bis 1941 warten mußte

Bis dahin entwickelte er sich zum Chefideologen der KPD der die programmatischen Vorgaben erarbeitete auf seine Weise Beinahe hektisch suchte er sich in Zeitungsartikeln und allwohentlichen Rundfunksendungen einem möglichst breiten Publikum mitzuteilen und zwar in jener verschlüsselten Spra-

belndes buntes Leben durchpulst Moskau Hier bin ich Mensch hier darf ich sein

Für die Betroffenen war das Hohn mehr noch Wehners Herzenserguß, durch Stalins Schlag gegen seine Feinde wurde die Bahn für die allseitige Demokratie frei Hinter diesem an Ironie grenzenden Schleier heißen sich 1938 in einer Kritik an der Sozialdemokratie die Worte unterbringen Sie versprachen statt dessen in verschwommenen Worten den Sozialismus aber sie ruinierten die Demokratie, die samt Parlamentarismus in Deutschland noch keineswegs überlebt gewesen sei



Merker



Eisler



Gluckauf



Ende



Mewis

spottete über seine Frau – dies über Heinrich Wiarek den später die Gestapo erwischt und umdrehte Er mochte sie fast alle nicht die Elite Funktionäre des deutschen Kommunismus Sie taugten wirklich nicht viel er aber legte den Maßstab eines rücksichtslosen Administrators und lebensfernen Pflichtmenschen an Dem Genossen Wilhelm Knochel hielt der Lux Insasse Verkehr mit gewissen kleinstädtischen und sozialdemokratischen Genossen vor später ging Knochel nach Deutschland zur illegalen Arbeit Dort wurde er 1944 hingerichtet

Über den Genossen Karl Ferlemann richtete Wehner er habe in der Illegalität brutal die Kader ins Verderben geschickt, die Verhaftung vieler Genossen erleichtert sich vor Gericht als Feigling betragen wahrscheinlich sei er ein Verrater Ferlemann befand sich seit 1933 im Nazi KZ bis zu seinem Tod 1945

In Moskau aber stand Wehner im Ruf sich nie zu irren Seine Personalkenntnis und sein Gedächtnis wurden langsam auch zu einer Bedrohung für Pieck und Ulbricht, von denen er eine verjüngte Parteiführung forderte Nach einem Gespräch zwischen den beiden über Wehners Attacken notierte sich Pieck Feind in unsere Führung eingedrungen – Führung diskreditiert

Ulbricht bezichtigte sich vorsichtshalberschon selbst bei den Untersuchungen



Dahlem



Norden

Zielpersonen Wehners „Perfektes Gedächtnis“

che, die Lesern wie Schreibern in einer totalen Diktatur bestens vertraut ist

Genosse Stahn läßt keinen Menschen umkommen, zitierte Wehner 1937 anzüglich einen Sowjetmenschen Das war eher zu durchschauen als die Unterwerfungsgeste in der *Kommunistischen Internationale* wonach Trotzki und viele seiner Spießgesellen zum Teil seit vielen Jahren unmittelbare, bezahlte Spione sind die spanische POUM verbrecherischer Tätigkeit schuldig und eine Aushebung und Vernichtung trotzkistischer Nester in der UdSSR einer der wertvollsten Dienste sei

Wehner berichtete unter dem Titel „Moskau, du glückliche Stadt“ im November 1937 in der *Rundschau* von buchstäblich überquellenden Bazaren, Magazinen und Kaufhäusern ein wir-

Ein Grundsatzartikel über Lenins und Stalins Staatslehre erinnerte an die anarchistische Marx These daß nicht jede Verstaatlichung gleich Sozialismus sei vielmehr jeder Staat eine Unterdrückungsmaschine Je mehr er an Ausdehnung und Gewicht gewinnt um so mehr entfremdet er sich den Volksmassen

Aber es gebe eine Verkleidung des Regimes durch verfassungsmäßige Garantien scheinbar demokratische Außerlichkeiten Plebiszite deren Ausgang von vorn herein feststeht Das rugte Wehner an den Faschisten aber jeder Marxist konnte daraus die treffende

Nutzenanwendung ziehen, zum Beispiel auf die Stalin Verfassung und die folgenden Wahlen

Gleich nach Stalins ersten öffentlichen Avancen an Hitler, im April 1939 ortet Wehner im Komintern Blatt Gefahr für die deutsche Nation und proklamiert Um der Zukunft Deutschlands willen gegen den Faschismus

Im August kommt NS Außenminister von Ribbentrop zum Vertragsschluß mit Stalin nach Moskau aus seinem Flugzeug steigt auch eine Gruppe von Gestapo Beamten die sofort ihre Kollegen vom NKWD herzlich begrüßen Beobachter von Walther, der Diplomat sagt darauf zu seinem Freund von Herwarth

Schau wie sie sich anlachen Die freuen sich, daß sie endlich zusammenarbeiten können Das kann furchtbar wer-

Deutschlands meistverkaufte drahtlose Alarmanlage.

1 Mini FUNK Passiv Infrarot Bewegungsmelder
 2 FUNK Tür / Fenstermelder
 3 FUNK Passiv Infrarot Bewegungsmelder
 4 FUNK Handsender Fernbedienung

5 FUNK Rauch / Brandschutzmelder
 6 FUNK Codeschloß Fernbedienung
 7 Automatisches Telefon Notrufgerät
 8 Mehrbereichs FUNK Alarmzentrale

Überlegene SCHARPF Funk Alarmtechnik

FUNK k k FUNK h/B d FUNK G l sb h M FUNK l i t
 d hti A g h i R g Al m S g i kurt m id d bti Aut h t P B w g m id d d m ual Ra m h ru g

FUNK P ss Inf ot Beweg g m id d d me so l R msich g M hrbe h FUNK Al m t i A t met b T i i Notruf N i t i d d kt P i N truf

FUNK H d d Fa bad g m t Not ft st FUNK C d ch R F mb d g

Sicherheits-COUPON

Schicken Sie mir bitte Ihre kostenlose SCHARPF Funkalarm Info Mappe SP 13/93

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____



Am Siebenstein 2 Postfach 301232 D 6072 Dreieich
 Tel 061 03/6 20 61 Telex 4 14326 Fax 061 03/6 60 52

den Stell dir nur vor wenn die ihre Ak ten tauschen ‘

Sie tauschten ihre Gefangenen aus Moskau lieferte Hunderte Kommuni sten der Gestapo zu (aber verlangte kei ne Befreiung Thalmanns aus dem KZ Buchenwald) Stalin bildete seine Ein heitsfront mit Hitler

Das einzige Argument für einen über zeugten Kommunisten, trotz Stalins Ge walttaten die Partei der Sowjetunion zu ergreifen – sein Antifaschismus – war nun entfallen Wehners Feinde hatten sich vereint und er übernahm es für die KPD den Teufelspakt zu rechtfertigen

Wehner wartete ein wenig dann ver faßte er – zusammen mit Ulbricht – am 21. Oktober 1939 eine Stellungnahme mit allerlei Krampf. Da Komintern Chef Dimitroff bereits eine Sozialisti sche Einheitspartei in Deutschland an visierte, befand Wehner dem soziali stischen Sehnen‘ der Hitler Jugend musse am Beispiel der Sowjetunion ein revolutionärer Sinn gegeben werden

Doch in dem Text stand auch Ver tragspartner sei immerhin der deutsche Imperialismus‘. Kaum von Ulbricht sondern von Wehner stammt die Pas sage das Hitler Regime habe Unglück über das deutsche Volk gebracht. Ter ror herrsche dennoch musse eine starke illegale Parteiorganisation geschaffen werden

Ulbricht dagegen schrieb in der Stockholmer KP Zeitung *Die Welt* noch 1940: Gegner des Pakts seien Feinde des Volkes‘ – demnach ein Fall für die Gestapo oder ihre inoffiziellen Moskauer Mitarbeiter. Die Genossen durften nicht mehr durch prinzipiellen Antifa schismus die legalen Möglichkeiten‘ einer künftigen KPD Tätigkeit erschwe ren

Im Februar 1941 erscheint ein letztes Wort Wehners aus dem Moskauer Exil in der *Kommunistischen Internationale*, ein Zitat des KPD Gründers Karl Lieb knecht aus dem Ersten Weltkrieg:

Die Befreiung des russischen Volkes muß dessen eigene Sache sein, so wie die Befreiung des deutschen Volkes nicht das Ergebnis von Beglückungsversuchen an derer Staaten sondern nur sein eigenes Werk sein kann

Das war ein höchst wagemutiges Cre do zum Abschied vom Stalin Imperium. Wehner hatte endgültig den Auftrag er halten die Partei in Deutschland zu or ganisieren

Bis dahin besorgte das, vom neutralen Stockholm aus, der NKWD Verbin dungsmann Karl Mewis, der sich schon in Spanien als Mordbube hervorgetan hatte, genauso wie sein Komintern Kontrolleur der erfahrene Sowjetagent Richard Stahlmann (er gründete später die Stasi Hauptabteilung Aufklärung). Mewis meldete 1939 exakt 96 in Berlin tatige Untergrundzellen (Dimitroff

Ich glaube dem Mann kein Wort) die meisten der von Mewis eingeschleusten Instrukteure waren inzwischen von der Gestapo verhaftet worden

Stalin war noch Ende 1940 bereit dem Achsenpakt beizutreten, der aus dem Antikominternpakt Hitlers und Mussolinis hervorgegangen war. Doch jetzt standen die Signale auf Krieg. Den Stalin der über Hitlers Angriffsplan Barbarossa informiert war, zu gewin nen hoffte. Wenn er siegte, kam einer in Deutschland existierenden KP eine Schlüsselrolle zu

Wehner sollte in Stockholm ein Se kretariat einrichten, das die Partei in Deutschland aufbauen und später sich als Führungsorgan in Berlin etablieren sollte. Am 2. Februar 1941 reiste Weh ner von Moskau ab. Seine Lebensge fahrtin Charlotte Treuber blieb als Pfand zurück. Laß mich nicht in die sem Lande sterben, sagte sie beim Ab schied. Ich muß immer an die Mauer denken‘, die Friedhofsmauer mit den weggemeißelten Kommunisten Fotos

Wehner war in Freiheit, aber sein al tes Vaterland war ihm verschlossen. Wenn er sich sofort von seinen sowjeti schen Arbeitgebern löste, hatte ihn das Schicksal eines Deserteurs ereilt. Dessen Bestrafung Moskau auch im Ausland vollzog – im Jahr zuvor war Trotzki in Mexiko erschlagen worden. Gerade im Monat der Abreise Wehners aus Mos kau kam der abgesprungene Westeuro pa Chef der Sowjetspionage General Kriwizki, in einem Washingtoner Hotel zimmer ums Leben

In Schweden sammelte Wehner Infor mationen aus Deutschland und schickte dorthin die Genossin Charlotte Bischof in Männerkleidern, mit gestutztem Haar und mit 700 Mark sowie Propagandama terial. Sie warnte Wehner mittels einer Annonce im *Berliner Lokal Anzeiger* vor dessen eigener Einreise

Wehner schrieb emsig im KP Blatt *Die Welt* dem wahrscheinlich auch das Stockholmer Pressebüro Willy Brandts zu lieferte. Die Schriften wurden nach Deutschland geschmuggelt, sie kamen auch an 30 Broschüren des Autors Her bert Wehner hat einmal die Gestapo be schlagnahmt

Den Tod führender Sozialdemokra ten von Otto Wels über Rudolf Hilfer ding bis zu Ernst Heilmann (der im KZ Buchenwald totgeschlagen wurde) kom mentierte Wehner mit einem Satz, der exakt seine menschenverachtende Tak tik ausdrückt. So also endeten diejeni gen die das deutsche Proletariat dem Faschismus ausgeliefert haben

Zugleich definierte er sein altes Ziel, das jetzt deutlich nationale Farben ge wann. Er schrieb von einer tiefen Tra gik der gegenwärtigen Heimsuchung des deutschen Volkes, die NS Doktrin sei antinational. Wehner zitierte Ulrich



NS Außenminister Ribbentrop (heller Mantel) auf dem Moskauer Flughafen 1939* Das kann furchtbar werden

von Hutten Dem Vaterland zu nutz und gut die Wahrheit mich bewegen tut Er flehte Um des deutschen Volkes willen reicht euch die ihr Deutschland wirklich liebt die Hände! Nur kommunistische Propaganda, oder entpuppte sich der Patriot?

Seinen Deutschen gegenüber war er sehr fair Das Volk in dessen Namen das Standrecht über fast ganz Europa verhängt wurde ohne daß es dies erfahren darf werde mitschuldig an den Zuständen die es im Grunde selbst verabscheut

Mewis schickte derweil vier ungenügend vorbereitete Instrukteure nach Deutschland Wehner hielt das für gleichbedeutend mit Mord' Die vier wurden von der Gestapo verhaftet

Nach einem Jahr in Stockholm fanden seine Genossen Wehner müsse sich nun selbst einmal nach Berlin wagen Wo möglich führte er wie Mewis behauptete durch Vernachlässigen der konspirativen Brauche seine Festnahme durch die schwedische Polizei bewußt herbei er traf sich oft mit der von den Schweden beschatteten Ehefrau seines V Mannes Josef Wagner der bei der Rückkehr aus Deutschland in Schweden inhaftiert worden war Wehner wurde, mit falschem Paß, in der Wohnung von Frau Wagner festgenommen

Vor der Polizei und vor Gericht bekannte er sich zum Sozialismus bestand aber darauf, sein deutsches Volk zu lieben und immerdar dafür gekämpft zu haben die dem deutschen Volk angegangene Schmach zu tilgen

Als Agent einer fremden Macht habe er nicht gehandelt die KPD sei eine nationale Partei Spionage habe er nicht

betrieben vielmehr in seiner publizistischen Arbeit stets unter der Kontrolle der Öffentlichkeit gestanden

Im November 1942 verurteilte das Stockholmer Oberlandesgericht Wehner zu einem Jahr Zwangsarbeit wegen unerlaubter Nachrichtentätigkeit an schließend wurde er interniert Vor Ra chern aus Moskau war er erst einmal sicher im Juni hatte ihn die KPD Leitung wegen infamen Verrats ausgeschlossen Im nächsten Jahr koste Stalin seinen neuen Alliierten im Westen zuliebe die Komintern auf ihre Aufgaben Akten, Personal und Fälscherwerkstätten übernahm die Internationale Abteilung des ZK der KPdSU Noch ihr letzter Leiter Walentin Galin, vormalis Bonn Botschafter verfügte über eine Sammlung falscher Pässe und Perücken

Nach dem Krieg kam Wehner endlich nach Deutschland zurück Immer noch den deutschen Sozialismus im Kopf nahm er einen neuen zivilisierteren Anlauf Nach Abgabe seiner Beichte (Notizen) an den Vorsitzenden Kurt Schumacher trat er der SPD bei die trotz unveränderter Abneigung gegen die rotlackierten Nazis" (so Schumacher) jenen Kommunisten ihren Respekt erwies die aufrecht gegen die Nazis gekämpft und sich von der Forderung einer Gewaltherrschaft losgesagt hatten In ihrer historischen Urabstimmung gegen die Vereinigung mit den Kommunisten zur SED beschloß die Berliner SPD 1946 zugleich auch die Vorbereitung einer späteren freiwilligen Einheitspartei

Furchtete Wehner nicht die Revanche seiner Genossen die in Ostdeutschland ihre langgehegten Vorstellungen ver

wirklichten? Arbeitete er weiterhin für Moskau? Das Rätsel Wehner blieb eine Hypothek der jungen Bundesrepublik

Wohl immer noch sein eigener Agent, verfolgte Wehner eine Politik die mit den Intentionen wenigstens jener Kreml Fraktion übereinstimmte, die ein ganzes aber befreundetes Deutschland dem halben abhängigen vorzog – wie die Berja Leute Deren Emissar Semjonow versuchte gleich nach Stalins Tod, Ulbricht zu stürzen

Wehner aber trachtete danach den Schaden der Deutschland aus der Teilung erwuchs zu meiden oder wenigstens zu mindern Er riet 1954 zu Verhandlungen mit der UdSSR über die Vereinigung (die niemals stattfanden)

Herbert Wehner eroberte sich zielstrebig die Sozialdemokratie Nach zwölf Jahren – solange hatte er auch in der KPD gebraucht – war er Vizevorsitzender seiner neuen politischen Heimstatt 1959 legte er einen Deutschlandplan' zur schrittweisen Wiedervereinigung vor der im Grunde einem gleichzeitigen sowjetischen Vorschlag für einen Friedensvertrag entsprach

Nun eroberte Wehner die Wähler und zwar die aus dem bürgerlichen Lager Mit dem Godesberger Programm von 1959 verwandelte er die Arbeiterpartei in eine Volkspartei – 1961 taufte Sowjetchef Nikita Chruschtschow die angeblich proletarische KPdSU in eine angebliche, Partei des ganzen Volkes um

Wehner blieb der alte Taktiker Als Ulbricht mit der Zwangskollektivierung der DDR Bauern vollendete Verhältnis se geschaffen hatte widerrief Wehner

* Mit Botschafter von der Schulenburg (mit Zy linder)

1960 seinen Deutschlandplan im Bundestag und schwenkte auf Adenauers Westbindung der Bundesrepublik um Regierungsfähigkeit um jeden Preis. Doch die weitergeführte Personalakte der früheren Komintern nun der Internationalen ZK Abteilung der KPdSU enthält auch eine Nachricht des KGB (wie sich das NKWD nun nannte).

Im Gegensatz zu Brandt glaubt Wehner daß die Sozialdemokraten eine bedingungslose Unterstützung des außenpolitischen Kurses der Vereinigten Staaten nicht akzeptieren sollten.

In der Staatskrise nach der SPIEGEL Affare 1962 kün- gelte Wehner mit dem Freiherrn von und zu Guttenberg über eine Große Koalition. Sie kam 1966 zustande er selbst wurde Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen und begann eine neue Ostpolitik die jetzt nur noch auf Verhandlungen mit dem bereits fünf Jahre eingemauerten Staat Ulbrichts gerichtet war. Die gegenwärtige Generation wird schon kein vereintes Deutschland mehr sehen notierte das KGB aus einem privaten Wehner Gespräch laut Kaderakte: Er pladierte für die allmähliche Annäherung der beiden deutschen Länder, eine allmähliche Demokratisierung in der DDR.

Solange Wehner das Sagen hatte war die SPD die deutsche Wiedervereinigungspartei zum Zorn der SED und im Unterschied von der CDU die mit der Teilung bestens zurechtkam. Der andere Sachse aus dem Moskauer Exil muß erkannt haben daß am Ende eines Annäherungsprozesses sein Staatswesen verschwinden werde. Ulbrichts Haß gegen Wehner steigerte sich er erklärte ihn zum Hauptakteur der ideologischen Diversion gegen SED und DDR. 1967 lancierte seine Stasi ein Stück der Komintern Kaderakte in die westdeutsche Presse.

Die neue Koalition der SPD mit der freidemokratischen Pendlerei (Wehner) machte Parteichef Brandt zum Kanzler. Wehner mußte sich mit dem Fraktionsvorsitz begnügen. Langschurigelte er die eigene Partei mit den lebenslang geübten Methoden, schloß Mitglieder aus, die von der Linie abwichen, fuhr Widersachern scharfzünftig und hohntriefend über den Mund – immer das Ziel im Blick mit einer schlagkräftigen Partei irgendwann einmal ei-

nen demokratischen Sozialismus in einem vereinigten Deutschland zu schaffen.

1970 drang Wehner zu Tito vor dem alten Lux Genossen, der nun Jugoslawien besaß. Wehner reiste nach Polen dann unter konspirativen Umständen sogar zum alten Saar Mitsprecher Erich Honecker nach Berlin – auffällig zufällig zu dem Zeitpunkt an dem der Verfassungsschutz Willy Brandt über den dringenden Verdacht unterrichten wollte sein Referent Gunter Guillaume sei ein DDR Agent.

nerscher Visionen von Sozialismus und Einheit. Was der Regierung fehlt, ist ein Kopf, machte er den Kanzler nieder, und Der Herr badet ganz lein.

Als die Guillaume Affare 1974 öffentlich wurde war es Wehner der Brandt zum Rücktritt bewegte. Den Irrtumern seines Lebens fugte er neue hinzu wenn er – ubertaktisch – im Afghanistan Jahr 1979 den sowjetischen Betonkopf vom Schlage Ponomarew den Gefallen tat ihre Rüstungspolitik als defensiv einzustufen. Er genoß es eben, daß in Moskau nicht mehr Terroristen an der

Macht waren wie er sie kennengelernt hatte sondern korrupte geltungssuchende Bürokraten vom Breschnew Typ, vor denen sich ein Wehner nicht fürchten mochte.

Seine Dialektik war nur noch schwer zu übersetzen. Er pladierte für den Nachrüstungsbeschuß der Nato und gegen die Stationierung neuer Atomwaffen in der Bundesrepublik. Er setzte den offensiven Afghanistan Feldzug der Sowjets mit dem Vietnamkrieg der USA gleich und empfahl Anerkennung einer DDR Staatsbürgerschaft.

Kurz ehe in Moskau Michail Gorbatschow antrat, den Kommunismus vom Kopf wieder auf die Beine zu stellen, gab Wehner in Bonn seinen Bundestagssitz und damit seine politische Laufbahn auf. Ich passe nicht mehr hinein in diese Reihen die da mehrere Seiten geschlossen haben grollte er 1983, wie immer mit der Attitüde des Vorwurfs.

In einem abenteuerlichen Polit-Leben ohnegleichen hatte er die Macht welche die Menschen verdirbt gekostet und Menschen zerstückt. Sein würdiges Ziel

dem die Mittel widersprachen, verfehlte er 1964 hatte Wehner vorausgesagt.

Das SED Experiment wird fürchterlich enden mit einem moralischen Katzenjammer und einer sittlichen Vernichtung derer die einmal aus ehrlichen Absichten kommunistische oder sozialistische Vorstellungen solcher Art zu realisieren versucht haben.

Wehner erlebte noch daß es soweit kam und Deutschland wieder zusammenwuchs ohne Sozialismus, ohne Sozialdemokratie. Er nahm es nicht mehr wahr. Den Mann mit dem unheimlichen Gedächtnis hatte eine Krankheit geschlagen, die gnädig jede Erinnerung löscht.



Wehner in Moskau 1973* Aus ehrlichen Absichten

Wehner wagte sich wieder nach Moskau. Der ZK-Abteilungsleiter für die Internationale der KPdSU Boris Ponomarew (vormals russischer Aufpasser von Komintern-Chef Dimitroff), gab den beruhigenden Bescheid seine Komintern-Kaderakte sei geschlossen.

Das Odeur der Welthauptstadt des Kommunismus beflügelte Wehner 1973 dermaßen, daß für ihn die Gastgeber taktischen Vorrang gewannen vor dem nächsten Genossen daheim. Ausgerechnet in Moskau erhob sich Wehner über Brandt den großen Zauderer bar Weh-

* Beim Betreten des Lenin-Mausoleums